

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 169.

Wittwoch den 28. Juli 1869.

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht in Linz als Schwurgerichtshof in Preßsachen hat bei der am 12. v. M. abgehaltenen Schwurgerichtsverhandlung mit Erkenntniß, Z. 4054, den Inhalt des von dem hochwürdigsten Bischofe Franz Joseph Rudiger am 7. September 1868 erlassenen und von demselben zur Drucklegung geleiteten Hirtenbriefes, als das Verbrechen des Versuches der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a und b und § 8 St. G. B. erklärt und mit diesem Erkenntniße gemäß § 36 P. G. auch das Verbot der weiteren Verbreitung des Inhaltes dieser Druckschrift verbunden.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt.

Am 21. Juni 1869.

1. Dem Paul Pacher von Theinburg in Wien, Stadt, Schulerstraße Nr. 18, auf Erfindung eines Heizsystems zur Erwärmung von Wasser in offenen Reservoirs oder auch zur Kesselheizung, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Andreas Leighton zu Liverpool (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 43), auf die Erfindung eines Auswurf-Apparates zur Beförderung der Schlacken und Asche der Heizkammern der Dampfschiffe, für die Dauer eines Jahres.

Am 2. Juli 1869.

3. Dem Julius von Mannstein in Wien, Alsergrund, Servitengasse Nr. 16 auf die Erfindung von Reifeoffern, welche sich in vollkommene Bettstätten verwandeln lassen, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem E. D. Paget in Wien, Stadt, Nierergasse Nr. 13, auf die Erfindung von Verbesserungen an den Röhrenbrunnen und Schlagbrunnen, bestehend in Mitteln, um das Austreten derselben unter der Erde zu verhindern, für die Dauer eines Jahres.

5. Den Brüdern Paget in Wien, Stadt, Nierergasse Nr. 13, auf die Erfindung von Verbesserungen in der Construction von equilibrirenden Schieberventilen, für die Dauer von zwei Jahren.

6. Dem Joseph Neumeier, Fabrikanten in Piesing bei Wien, auf die Erfindung von Papier-Patronenhüllen für Hinterladungsgewehre, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Friedrich Parler zu Leedes in Großbritannien (Bevollmächtigter A. Heinrich, kais. Rath in Wien, Moriaßnerstraße Nr. 96), auf Verbesserungen an Locomotiven für das Central-Schienen-System für die Dauer von zwei Jahren.

Am 5. Juli 1869.

8. Dem Heinrich Freiherrn von Scholl, k. k. Generalmajor, derzeit in Wien, und dem Karl Kreczka Colon von Freibergswall, k. k. Major im 2. Genie-Regimente, derzeit in Krems auf die Erfindung eines elektro-magnetischen Apparates (Eisenbahn-Sicherheits-Autograph), für die Dauer von fünf Jahren.

Am 10. Juni 1869.

9. Dem Michael Havas, Maschinen-Fabrikanten in Graß, auf die Erfindung einer Verbesserung in der Construction der Brückenwagen, für die Dauer von zwei Jahren.

10. Dem Anton Fischer, herrschaftlichen Rentmeister und Ingenieur in Répce Esent-György, auf die Erfindung eines Maschinenfluges, mit welchem man auf einmal adern, säen, eggen und walzen kann, für die Dauer von zwei Jahren.

11. Dem Rudolf André, königl. ungar. Güterdirector in Kibér, auf die Erfindung einer Drillmaschine, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiensbeschreibungen, deren Geheimhaltung angeht, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 9 deren Geheimhaltung nicht angeht, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(294—1)

Nr. 5342.

Rundmachung.

Am 5., 6., 7., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 16., 17., 19., 20., 21., 23., 24. und 25. August d. J., stets von Morgens 5 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr, findet seitens des in Laibach stationirten k. k. Artillerie-Regiments auf dem Übungsplatze bei **Bizmarje** in der Richtung auf den Raum unter der Bezirksstraße zwischen **Untergamling** und der **Tschernutscher Savebrücke** ein Übungsschießen mit scharfen Geschossen statt.

Das Betreten des Übungsplatzes innerhalb des abgegrenzten Raumes, welcher während der Übung durch Avisoposten markirt sein wird, dann das Betreten der Bezirksstraße zwischen Untergamling und der Tschernutscher Brücke, wo an beiden Endpunkten gleichfalls Avisoposten während des

Feuers der Batterien aufgestellt sein werden, an den oben angefügten Tagen und Stunden wird der Bevölkerung wegen der Lebensgefährlichkeit hiemit untersagt.

Die von Parteien aufgefundene Munition ist von denselben an den k. k. Verwaltungs-Offizier des 7. Artillerie-Regiments täglich Nachmittags 3—5 Uhr auf dem Übungsplatze beim Zielertravers gegen die vom Aerar festgesetzte Vergütung abzuführen.

Vor einer unvorsichtigen Behandlung der aufgefundenen, nicht explodirten scharfen Geschosse, die dem Finder höchst gefährlich werden können, wird Jedermann hiemit nachdrücklich gewarnt.

Laibach, am 22. Juli 1869.

Der k. k. Landes-Präsident für Krain:

Sigmund Conrad v. Eybesfeld m. p.

(291—1)

Nr. 5215.

Allerhöchste Stipendien

für die landwirthschaftliche Mittelschule in **Wödling**.

Seine k. und k. apost. Majestät haben aus der Allerh. Privatschatze zwei Stipendien von jährlich 250 fl. ö. W. für die in Wödling zu errichtende landwirthschaftliche Mittelschule, deren Programm bereits gedruckt und veröffentlicht ist, bewilligt und gestattet, daß das eine dieser Stipendien den allerh. Namen des Kaisers, das andere den Namen der Kaiserin führen dürfe. Für beide Stipendien haben sich Se. Majestät das Verleihungsrecht über Antrag des Ackerbauministeriums vorbehalten.

Für diese Stipendien wird hiemit der Concurs ausgeschrieben. — Zur Aufnahme in die genannte Lehranstalt wird erfordert:

1. die Zustimmungserklärung der Eltern oder Vormünder;
2. ein Lebensalter von mindestens 16 Jahren, für welche Bedingung nur in besonders rüchswürdigen Fällen durch das Curatorium Nachsicht ertheilt werden kann;
3. die Nachweise über denjenigen Grad von Schulbildung, welcher durch die zurückgelegte untere Hälfte von allgemeinen öffentlichen Mittelschulen (Realschulen, Gymnasien, Real-Gymnasien) erworben wird.

Behufs des sicheren Verständnisses der landwirthschaftlichen Vorträge ist es wünschenswerth, daß sich der Studirende vor seinem Eintritte Anschauungen vom landwirthschaftlichen Betriebe bezüglich der Schulbildung oder der landwirthschaftlichen Anschauungen kann sich der Betreffende einer Aufnahmsprüfung unterziehen, deren Ergebnis über die Aufnahme in die zweijährige Fachschule, oder in den Vorbereitungskurs, oder über Nichtaufnahme entscheidet.

Die mit den Nachweisen im obigen Sinne belegten Gesuche sind, bis längstens

15. September 1869

beim Curatorium der landwirthschaftlichen Mittelschule in Wödling zu überreichen.

Wien, am 13. Juli 1869.

Vom k. k. Ackerbau - Ministerium.

(293—1)

Nr. 6422.

Rundmachung.

Am 1. August l. J. wird in Neudorf bei Altenmarkt nächst Rakel ein k. k. Postamt in Wirksamkeit treten, welches sich sowohl mit der Brief- als auch mit der Fahrpost befassen, und welches mit dem Postamte Altenmarkt mittels einer viermal wöchentlichen Fußbotenpost, d. i. am Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Samstag, in Verbindung stehen wird.

Triest, am 24. Juli 1869.

k. k. Post-Direction.

(295—1)

Nr. 8503.

Concurs-Rundmachung.

Am zu errichtenden zweiten k. k. Gymnasium in Graz kommt eine Lehrstelle für Mathematik und Naturwissenschaften speciell, für Physik, mit dem Gehalte jährlicher 945 fl. ö. W., dem Rechte der eventuellen Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 1050 fl. und dem Ansprüche auf Decennalzulagen zu verleihen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre über die gesetzliche Befähigung vorchriftsmäßig documentirten Gesuche bis

10. August l. J.,

bei dem k. k. Landeschul-Rathe für Steiermark einzubringen.

Graz, am 9. Juli 1869.

Vom k. k. Statthalter für Steiermark.

(281—3)

Nr. 6455.

Offert-Ausschreibung.

Zur Deckung des Bedarfes an vierkantig bezimmertem Lärchenholze für das hierortige See-Arsenal für das Jahr 1870 wird am

27. August l. J.,

um 11 Uhr Vormittags, beim Arsenal-Commando in Pola eine öffentliche Verhandlung mittelst Vorlage von schriftlichen Offerten abgehalten und die Lieferung demjenigen überlassen werden, dessen Anbot nach commissionellem Beschlusse dem Aerar den meisten Vortheil bieten wird.

Das zu liefernde Lärchenholz-Quantum beträgt 11.000 Kubik-Schuh; darunter müssen 5000 Kubik-Schuh 24 bis 30 Schuh lang und 8 bis 11 Zoll im Gevierte stark, und 6000 Kubik-Schuh von 31 Schuh Länge und $12\frac{1}{2}$ Zoll im Gevierte aufwärts sein, welche längstens Ende December 1869 in das Arsenal eingeliefert werden müssen.

An dem bezüglichen Offerte ist der Preis für jede der beiden Classen abgefordert in Ziffern und Buchstaben für je Einen Kubikschuh anzuführen.

Die Offerte für diese Hölzer haben entweder franco an die dem Walde zunächst gelegene Eisenbahnstation, oder loco Pola franco an das Ufer des Arsenal gestelt zu lauten.

Die mit einem 50 kr. Stempel versehenen Offerte sind längstens bis zum

26. August l. J.,

Nachmittags 3 Uhr, bei dem k. k. Arsenal-Commando in Pola einzureichen.

Nedem Offerte muß das vorgeschriebene Neugeld, bestehend in 5% des Werthes der angebotenen Lärchenhölzer, in Bank- oder Staatsnoten oder in Staatspapieren, welche zur Kautionbildung geeignet erklärt sind, beigegeschlossen werden.

Das Neugeld des Erstehers wird bis zur Erlegung der vorgeschriebenen Caution in Deposito zurückbehalten, jene der übrigen Concurrenten aber den Betreffenden gleich nach der Versteigerung zurückgestellt werden.

Im telegraphischen Wege einlangende und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerte, sowie nachträgliche Aufbesserungen sind unstatthaft.

Die näheren Lieferungs-Bedingnisse können den Handels- und Gewerkskammern in Wien, Triest, Laibach, Graz, Fiume, Agram und Klagenfurt, bei dem Seebezirks-Commando in Triest, beim k. k. Arsenal-Commando in Pola und bei der Marine-Section des Reichskriegs-Ministeriums eingesehen werden.

Pola, am 21. Juli 1869.

Vom k. k. Arsenal-Commando.

Rundmachung.

Von der gefertigten Notariatskammer wird zu der vom hohen k. k. Justiz-Ministerium angeordneten Wiederbesetzung der Notarstelle in Tschernembl in Krain, der neuerliche Concurs mit dem Anhang ausgehrieben, daß der Notar in Tschernembl auch bis auf Weiteres die Notariatsgeschäfte im Bezirke Möttling zu besorgen und zu diesem Zwecke Amtstage, welche nach Erforderniß werden bestimmt werden, in Möttling abzuhalten haben werde.

Die Bewerber um obige Notarstelle, haben ihre gehörig belegten Competenz-Gesuche, worin sie auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen haben, in vorschriftsmäßigem Wege bei dieser Notariats-Kammer

binnen 4 Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in die Wiener Zeitung, einzubringen.

K. k. prov. Notariatskammer Rudolfswerth in Krain, am 22. Juli 1869.

Edict.

Nachbenannte Parteien unbekanntes Aufenthaltes werden aufgefordert, ihre bei dem k. k. Steueramte ausstehenden Erwerbsteuer-Rückstände, als:

- Ignaz Šraj, Lederhändler von Gradise 40 fl. 67 1/2 fr.
- Johann Vitenc, Fleischer zu Littai 22 fl. 41 1/2 fr.
- Johann Gulig, Schuster zu Littai 20 fl. 66 1/2 fr.
- Anton Resnik, Fleischer zu Morautsch 11 fl. 59 1/2 fr.
- Anton Dvojak, Schneider zu Töplac 26 fl. 51 fr.
- Franz Jedlička, Schuster zu Sagor 42 fl. 15 fr.
- Alois Schwarz, Wirth in Sagor 26 fl. 18 1/2 fr.
- Johann Wöfling, Weinhdl. in Sagor 71 fl. 10 1/2 fr.
- Georg Simončič, Wirth in Kresnitz 17 fl. 64 fr.
- Carl Freiherr von Reizenstein, Weinschänker zu Littai 17 fl. 51 fr.

binnen 30 Tagen zu berichtigen, widrigens ihre Gewerbe von Amtswegen im Erwerbsteuer-Kataster gelöscht werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Littai, am 30ten Juni 1869.

Edictal-Vorladung.

Von der k. k. Bezirks-Hauptmannschaft Gurksfeld werden wegen rückständiger Erwerbsteuer nachstehende Gewerbsparteien unbekanntes Aufenthaltes, als:

- Josef Ambrosic, Steuergemeinde Goreinavas Art. Nr. 42, per 6 fl. 31 1/2 fr.;
- Johann Kramerzic, Steuergemeinde Massenfuß Art. Nr. 91, per 13 fl. 88 1/2 fr.;
- Paul Sladic, Steuergemeinde Massenfuß, Art. Nr. 166, per 13 fl. 88 1/2 fr.;
- Maria Grovat, Steuergemeinde St. Ruprecht Art. Nr. 96, per 13 fl. 63 1/2 fr.;
- Josef Benne, Steuergemeinde Teltische, Art. Nr. 4, pr. 17 fl. 49 1/2 fr.,

aufgefordert, ihre Rückstände

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Massenfuß, so gewiß einzuzahlen, als im Widrigen ihre Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden.

Von der k. k. Bezirks-Hauptmannschaft Gurksfeld, am 20. Juli 1869.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 169.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei in der Executionsfache der Mathias Kuschar'schen Erben, durch Dr. Bongraz, gegen Kaspar Schescheg in Unterkaschel, die auf den 16. Juni und 17ten Juli 1869 angeordnete executive Feilbietung der dem Kaspar Schescheg in Unterkaschel gehörigen, im Grundbuche Lustthal sub Urb.-Nr. 106, Rectf.-Nr. 28/a vorkommenden, gerichtlich auf 1262 fl. 19 kr. geschätzten Realität, so wie der auf 390 fl. geschätzten Schiffmühle als abgehalten erklärt worden, wornach es bei der auf den

18. August 1869

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

Laibach, am 24. Mai 1869.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsfache der Nicolo Krak'schen Erben gegen Jacob Matkar von Oberschischka wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. August 1861, Z. 10496, der Cession vom 4. December 1861 und der Einantwortungs-Urkunde vom 5. Jänner 1869, Z. 20, schuldiger 105 fl. f. N. nach fruchtloser ersten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Deppensfeld sub Urb.-Nr. 133 Tom. II, Folio 96 vorkommenden, gerichtlich auf 2054 fl. bewerteten Realität, zu der mit Bescheid vom 9. Mai 1869, Z. 8461, auf den

18. August l. J.

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten zweiten executiven Feilbietung geschritten.

Laibach, am 18. Juli 1869.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung des Mathias Wolich von St. Marcin aus dem gerichtlichen Vergleich vom 6ten November 1868, Z. 21602, ob 50 fl. der 6% Zinsen davon seit dem 13. October 1868, der auf 5 fl. 50 kr. verglichenen Klagskosten und der auflaufenden Executionskosten die executive Feilbietung des für die Schuldnerin Katharina Babnik geb. Rojček auf der dem Anton Babnik gehörigen, zu Malberch liegenden, im Grundbuche St. Marcin sub Urb.-Nr. 48, Rectf.-Nr. 42, Tom I, Fol. 190 vorkommenden Realität mit dem Chevertrage vom 15. Jänner 1863 sichergestellten Heiratsgutes per 500 fl. bewilliget, und

werden zu deren Vornahme zwei Termine auf den

21. August und

4. September l. J.

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifügen angeordnet, daß diese Forderung bei dem ersten Termine nur um oder über den Nennwerth von 500 fl. bei der zweiten aber auch unter demselben, und jedesmal nur gegen gleich bare Bezahlung wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract kann hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 17. Juli 1869.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsfache der Marianna Garbeis von Unterschleinitz gegen die minderjährigen Johann Drobnič'schen Kinder von Unterschleinitz, wegen aus dem Vergleich vom 18. December 1867, Z. 3806, schuldigen 29 fl. c. s. c. nach fruchtloser ersten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche ad Weissenstein sub Urb.-Nr. 85, Einl.-Nr. 90 ad Schleinitz vorkommenden, gerichtlich auf 1908 fl. 60 kr. bewerteten Realität zu der mit Bescheid vom 7. Mai 1869, Z. 7939, auf den

18. August l. J.

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten zweiten executiven Feilbietung geschritten.

Laibach, am 18. Juli 1869.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird den unbekanntes Rechtepräsidenten der Wies- nun Weingartenparcellen Nr. 3868 und 3869, in der Steuergemeinde Strelkovic hiermit erinnert:

Es habe Herr Mathias Pašič von Strelkovic wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die obigen Parcellen, sub praes. 8. Juni 1869, Zahl 2783, hieramts eingebracht, worüber zur öffentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

10. September 1869,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jacob Cessor von Raal als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgerichte Möttling, am 11. Juni 1869.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Težak oder ihre allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird der unbekannt wo befindlichen Maria Težak oder ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Joh Težak von Unterlo guiz Nr. 1, durch seinen Vormund Martin Schloger von Wuschnisdorf, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Sagpost per 50 fl. C. M. oder 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., sub praes. 16. Juni 1869, Zahl 2999, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 10. September l. J. Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Golobič von Suchor als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 16. Juni 1869.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Dhrfandl von Klagenfurt, durch Dr. Dresnik, gegen Andreas Butala von Grič, nun in Langberg, wegen aus dem Vergleich vom 8. Juni 1866, Z. 3719, schuldiger 500 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche D.R.D. Commende Tschernembl sub Corr.-Nr. 88 verzeichneten Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den

31. Juli,

1. September und

29. September 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. April 1869.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Melchior Arko von Raundol wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. Mai 1865, Z. 2176, schuldiger 32 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 877 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 785 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagsakungen auf den

2. August,

2. September und

1. October 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 27ten März 1869.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Conkl in Graz, durch Herrn Dr. Sterger von Graz, gegen Herrn Peter Delorenzo von Gurksfeld wegen aus dem Urtheile des k. k. Landes-Gerichtes in Graz vom 15. Mai 1868, Zahl 7776, schuldiger 256 fl. 54 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Gurksfeld sub Urb.-Nr. 35, Rectf.-Nr. 50, Fol. 733 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6580 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den

21. August,

22. September und

23. October 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 25ten Mai 1869.